



Tierschutzverein Donauwörth u.U.e.V.

Geschäftsstelle:
Schanzbogenstr. 6
86609 Donauwörth



Tierheim Hamlar
86663 Asbach-Bäumenheim/Hamlar
Unterfeldstr.1, Tel. 0906 / 22138

Internet: www.tierschutz-donauwoerth.de Email: info@tierschutz-donauwoerth.de

Liebe Tierfreunde!!



Was für ein eigenartiger Sommer, was für ein Jahr neigt sich dem Ende?! Das C-Wort möchte keiner mehr hören oder aussprechen, dabei ist es gerade wieder verstärkt im täglichen Bewusstsein platziert, aufgrund der steigenden Infektionen. Aber was bedeutet das für die Tierheime und ganz speziell für unser Tierheim Hamlar? Seit Frühjahr diesen Jahres haben wir geschlossen. Interessenten für Tiere müssen sich anmelden und dürfen nur mit Termin kommen. Keine Gassi-Geher-Runden, kein Ferienprogramm, kein Herbstfest, keine Besucher! Wir werden immer wieder gefragt warum und wann können wir wieder öffnen. Wir wissen es nicht!

Wir wissen nur, dass der Besuch bei unseren Tieren noch unterbleiben muss. Das Problem dabei ist, dass wir nicht hinter jedem Besucher stehen können, ob er das Tier streichelt oder nicht, ob er beim Gassi gehen den Mundschutz aufbehält oder nicht. Tierbesuche und Gassi gehen sind immer emotional und man will den Vierbeiner streicheln und die Fellnase will auch gestreichelt werden. Aber wir wissen nicht, wer da vor unserem Schützling steht. Er könnte, ohne dass der Mensch das selber weiß, ansteckend sein. Er überträgt den Infekt auf das Fell des Tieres, dann kommt der nächste streichelnde Besucher und hat das Virus aufgenommen. Eine Fläche kann man nach Kontaktwechsel desinfizieren, aber nicht das Fell eines Tieres. Für jeden Gassigeher müssen wir frisch desinfizierte Hundeleinen und Halsbänder nehmen und die Leine muss kontaktlos vom Mitarbeiter an den Gassigeher übergeben werden. Liebe Gassigeher und Besucher, das kriegen wir nicht hin.



Was wir aber hinbekommen haben, **vor allem unser Tierheim-Team**, ist der Zusammenhalt und der erhöhte Einsatz für unsere Tierheim-Bewohner. An dieser Stelle wird es mal Zeit unseren Mädels für ihren Einsatz zu danken, oft über ihre Arbeitszeit hinaus, damit unsere Hunde ihre Gassi-Runden und Streicheleinheiten bekommen. Und nicht nur das, unsere Mädels haben sich auch privat zurück genommen, haben ganz wenig Kontakte gepflegt, um nicht unbewusst ein Problem in unser Tierheim zu schleppen. **Dafür verdient unser Team ein ganz ganz dickes Danke!**



Doch unser Team dankt auch Euch Tierfreunden für Euren Zusammenhalt mit uns. Ohne Euch, hätten wir das nicht alles stemmen können. Wir mussten keinen unserer Leute in Kurzarbeit schicken, keinen entlassen. Dank Eurer Unterstützung konnten wir kontinuierlich unsere Tiere versorgen und das ist eine wunderbare Erfahrung für uns:



Der Zusammenhalt von uns Tierfreunden in schwierigen Zeiten



Und das ist wirklich ein positiver Effekt, **wir ALLE** sind in dieser Zeit näher zusammengedrückt. Viele Menschen und auch Firmen denken naheliegend, an örtliche Einrichtungen, die sich um die Schwachen in unserer Gesellschaft kümmern, sowie unser Tierheim Hamlar. Denn die Not der Tiere hat durch „C“ nicht aufgehört zu existieren. In Not geratene Tiere, unkontrollierte Vermehrung, Aussetzung, schlechte Tierhaltung.... all das hat nichts mit Corona zu tun, sondern in den meisten Fällen mit uns Menschen. Beispiele dazu zeigen wir Ihnen auf den nächsten Seiten.

Corona - SOMMER

Ein Sommer, wie wir ihn noch nie erlebt haben, ohne Öffnungszeiten, ohne den Besuch von Schulklassen, ohne die Besuche unserer Freunde. Wenn Spenden gebracht wurden, musste man sich vorher telefonisch einen Termin geben lassen und dann wurden die Gaben am Tor abgestellt. Über unsere Schützlinge haben wir nur in facebook und auf unserer Homepage berichtet, doch nicht jeder unserer Mitglieder und Freunde ist in den Sozialmedien unterwegs und daher geben wir Ihnen in unserem Rundschreiben einen kleinen Rückblick.

Mai 2020

Wir woll'n noch
Danke sagen!



Die Regale im Katzen- und Hundehaus füllen sich langsam.

Wir wollen uns recht herzlich bedanken für die vielen, auch in den letzten Tagen eingegangenen tollen Futter-, Sach- und Geldzuwendungen für unsere Fellnasen, Samtpfoten und Nager. Danke bei den vielen ungenannten Privatpersonen und treuen Freunden und Gönnern unseres Tierheimes, all diejenigen, die uns in der aktuellen Lage helfen, versorgen, unterstützen, retten und vieles mehr. Das ist nicht selbstverständlich und verdient den höchsten Respekt.

Ohne Spenden, die persönlich vorbeigebracht oder mit Deutscher Post, DHL oder anderen Lieferdiensten versandt wurden, also von euch lieben Menschen die uns gerne unterstützen, wäre der Tierheimalltag um einiges mühsamer. Deshalb sagen wir hier an dieser Stelle nochmals unseren aufrichtigen Dank.

Sie alle haben ein großes Herz bewiesen für unsere bellenden und miauenden Schützlinge, trotz der im Moment uns gerade auferlegten persönlichen Bewegungseinschränkungen. Wir freuen uns auf die herbeigesehnten Tage, wo wir uns wiedersehen dürfen. Bis dahin bleibt bitte alle gesund.

Herzliche Grüße aus dem Tierheim und seinen vierbeinigen Bewohnern.

Juni 2020

Tierheim sammelt für verunfallten Kater

Seit 9 Tagen befindet sich nun das schwer verletzte Samtpfötchen aus Oberndorf in der Obhut des Tierheims. Ein Besitzer hat sich leider bisher nicht gemeldet. Durch intensive tierärztliche Erstmaßnahmen und Pflege durch das Tierheimpersonal konnte sich das etwa 1-jährige Katerle soweit gesundheitlich erholen, dass er nach Infusionen wieder Milchmahlzeiten zu sich nehmen kann. Wir haben inzwischen dem jungen namenlosen Kater den Namen „JAGO“ gegeben.

Kaum etwas trifft uns so sehr wie die Nachricht, dass unser Notfall sich nun einer Operation unterziehen muss. JAGO muss nun seine komplizierte Kieferfraktur in der Tierklinik operieren lassen. In einer perfekten Welt würden wir nicht zweimal über die anfallenden Kosten nachdenken, doch die zu erwartenden Kosten werden sicher wieder unser bescheidenes Budget sehr strapazieren.

Unser Tierheim will helfen und bittet um Spenden. Wenn viele Tierfreunde nur einen kleinen finanziellen Beitrag leisten, kann JAGO sich noch auf viele unbeschwerte Lebensjahre freuen, vielleicht sogar nach seiner Genesung mit etwas Glück die Aufnahme bei einem Herrchen als neues Familienmitglied finden.



Juli 2020

Hallo liebe Freunde



Kennt ihr mich noch? Ich bin JAGO aus Oberndorf, der vor wenigen Wochen im schlechten und schwerverletzten Zustand noch schnell und rechtzeitig von seinen Rettern in das Hamlarer Tierheim gebracht wurde.

Ich habe mich dank der aufopferungsvollen Pflege der Menschen im Tierheim inzwischen wieder gut erholt. Ich habe mir sagen lassen, dass ganz viele Tierfreunde es durch ihre Spenden ermöglicht haben, dass ich gleich operiert werden konnte. Dafür möchte ich mich bei allen diesen helfenden Menschen von ganzem Herzen bedanken. ❤️

Jeden Tag geht es mir wieder besser und freue mich, dass ich gesundheitliche Fortschritte mache, sagt auch Onkel Doktor zu mir, der mich noch einmal operieren muss, damit ich wieder richtig kauen und herumspringen kann. Sobald ich wieder ganz fit und gesund bin, werde ich mich nochmals bei euch melden. Also bis dahin

Viele Grüße Euer JAGO



Meine zweite OP habe ich auch gut überstanden, aber ich brauche immer noch viel Fürsorge und Medikamente. Aber meine „Krankenschwestern“ meinen, ich bin schon ganz schön frech geworden. Was meint ihr? Ich bin doch ein junger Kater und da darf man schon Temperament zeigen und ich fühl mich ja schon gesund. OK, ab und zu muss ich mir noch das Mäulchen lecken, das ist noch etwas komisch, aber es wird immer besser und bald bin ich wieder richtig fit.



Juli 2020



Erschreckendes Ergebnis unkontrollierter Katzenpopulation

Streunerkatzen - das vergessene Leid

Fast jeden Tag werden in unserem Tierheim solch erbarmungswürdige Geschöpfe von verantwortungsvollen Tierfreunden abgegeben. Schockierend selbst für Tierretter wie auch für unser Tierheim-Team. Es bricht einem schlichtweg das Herz, dass diese tierischen Heimatlosen sich selbst so überlassen waren, während sie an Hunger, Krankheiten oder Verletzungen litten. Die Katzen fristen ihr Leben das ganze Jahr über draußen, ein Dach über dem Kopf finden sie im besten Fall in Ställen oder Scheunen. Alle Katzen sind von Parasiten und Würmern befallen und wurden deshalb nie behandelt. Auch Flöhe, Milben und Zecken können ein Problem sein. Unterernährung, Katzenschnupfen, Ausschläge und Durchfall führen zu chronischen Gesundheitsproblemen.

Durchfall führen zu chronischen Gesundheitsproblemen.

Ein furchtbares Beispiel dieser Ignoranz ist dieses Katzenmädchen, das im Juli gebracht wurde. Beide Augen waren so schwer entzündet, dass sie entfernt werden mussten. Für uns Tierpfleger ist es schrecklich, so einem jungen Tier das Augenlicht nehmen zu müssen, aber es ging nicht anders, sonst wäre das Kätzchen gestorben. Wir taufte das Mädchen „ULLA“. Trotzdem gibt es ein Happyend. Katzen kommen mit jeder Behinderung sehr gut klar. Auch wenn sie blind sind, kommen sie prima in ihrer Umgebung zurecht und als Ulla gesund war, wurde sie mit einem zweiten Katzenmädchen in ein behütetes Zuhause vermittelt. Inzwischen bewegt sich Ulla in „Ihrer Familie“, als wenn sie alles sehen könnte.



Eine Kastrationspflicht ist mehr als überfällig, sowie damit verbundene Kontrollen, gerade auch auf Bauernhöfen. Deswegen unsere dringende Bitte an euch alle: Teilt diesen Beitrag mit möglichst viele anderen Menschen, damit unsere Gesellschaft auf die elende Situation von Streunern und Bauernhofkatzen aufmerksam wird und entsprechende Maßnahmen ergriffen werden können.

Wir sind am Rande unserer Kapazitäten, denn es ist platzmäßig in der Kranken- und Quarantänestation sehr eng geworden. Die Kranken-Pflegeplätze sind immer mit hohen Kosten verbunden, die von unseren Tierfreunden durch ihre Spenden aufgebracht werden.

Helft mit, künftig solches Leid zu vermeiden. Das zweite verwaarloste Katzenmädchen, das sein Schicksal ins Tierheim brachte, von uns liebevoll „LINA“ genannt, hatte ebenfalls schwer entzündete Augen und war sehr krank und schwach. Das Augenlicht konnten wir retten, aber ihr Innenleben ist immer noch sehr gestört und sie bedarf immer noch medizinischer Versorgung. Doch wir haben Hoffnung, dass bald aus ihr eine gesunde, liebevolle, verschmuste Katzendame wird.

Juli 2020



Flugversuche von Jungstörchen enden mit Bruchlandung

Die ersten Versuchsflüge vom Horst des Heilig-Kreuz-Geländes in Donauwörth endeten für zwei junge Adebare nicht so ganz nach deren Vorstellungen die Lüfte zu erobern. An einem Donnerstag Ende Juli wurde das Tierheim durch das Veterinäramt und die Untere Naturschutzbehörde darüber informiert, einen abgestürzten Jungstorch aufzunehmen. Etwas benommen und mit leichten Blessuren wurde der junge Bruchpilot vom Tierheim-Rettungsteam aufgelesen und nach tierärztlicher Untersuchung in einem eilends errichteten und storchengerecht umfunktionierten Notquartier untergebracht.

Ein erneuter Hilferuf erreicht uns einen Tag später. An gleicher Stelle musste ein zweiter Jungstorch, der sich nach einem Flugversuch in einer Mauerspalte verheddert hatte, gerettet werden.

Inzwischen haben sich die Jungvögel im Tierheim prächtig erholt, sodass die zwei verhinderten Flugschüler dem aus dem Urlaub zurückgekehrten Donauwörther Strochenbeauftragten, Tierarzt Dr. Schnitzer, übergeben werden konnten. Herr Dr. Schnitzer lobte die vorbildliche Unterbringung im Gehege, die behutsame Pflege sowie die reichhaltige und ausgewogene Fütterung der schwarzweißen Gesellen.





Ende August 2020 / Fall 1:

Aufmerksamer Bürger findet Katzenbays

In einem verlassenen Bauerngehöft in einer Gemeinde im Donau-Ries fand ein Tierfreund diese 3 Jungtiere ohne Mutter. Die 3 Winzlinge machten sich durch klagendes Miauen und Piepsen bemerkbar. Grund genug für den Finder in dem verlassenen Gehöft nach dem Rechten zu schauen und er wurde schließlich fündig. Unverzüglich brachte er die etwa 10 Tage alten



Katzenbabys zur weiteren Versorgung ins Tierheim *Fläschchenalarm*



Anfang September 2020 / Fall 2:

Welcher Mensch tut sowas?

Ausgesetzt von einem gewissenlosen Zeitgenossen im Stadtpark der Lechgemeinde Rain und in einer Plastiktüte „entsorgt“ vorgefunden wurden diese 3 schwarzen Winzlinge von Katzenbabys. Wir danken der freiwilligen Feuerwehr Rain für die schnelle Rettung der 3 Kätzchen in den späten Abendstunden und für die unversehrte



Übergabe an unser Tierheim. Nun ist wieder aufwändige Mehrarbeit und Pflege durch die Ersatzmama des Tierheims und ihrer Mitarbeiterin angesagt, 6 hungrige Katzenmälchen durch Handfütterung mit Ersatzmilch zu versorgen

Der Tierschutzverein hat Anzeige gegen Unbekannt wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz erstattet.

Wer Tiere aussetzt macht sich strafbar! Ein Bußgeld bis zu 25.000 € kann jeden erwarten, der ein Tier aussetzt. Übrigens kann dieses Bußgeld bereits anfallen, wenn man ein Tier z.B. während des Urlaubs auf sich allein gestellt Zuhause zurücklässt und sich nicht um eine angemessene Pflege des Tieres kümmert.



Drei Tage später / Fall 3: „Bitte lasst uns nicht alleine“

Wieder ein Fall von Tieraussetzung

Es scheint nicht aufzuhören. Schon wieder musste unser Tierheim 4 ausgesetzte Katzenbabys in Empfang nehmen. Auf der Gemarkung Oberndorf hatte wieder ein Unbekannter auf feige Art und Weise diese Katzenkinder in einem Stoffbeutel auf freiem Feld ausgesetzt und so ihrem Schicksal überlassen. Wohl in der Hoffnung, dass sie baldigst gefunden werden. Ein Ehepaar, das mit seinem Hund Gassi ging, hörte das klägliche Miauen und fand die verängstigten und hilflosen Tierchen abseits eines Feldweges.



Vielen Dank sagen wir den Eheleuten, die diese Tiere gerettet und schnell in das Tierheim brachten.



Nicht ausgesetzt, aber unerwünscht !

Zeigt dieser Blick das Unverständnis darüber, dass diese äusserst liebevolle Katzendame hochschwanger ihr Zuhause verlassen musste und im Tierheim Zuflucht fand?

Bei uns hat „MIA“ ihre 4 Babys zur Welt gebracht und sie ist eine ganz aufmerksame und zärtliche Mama, die sich hervorragend um ihre Kinder kümmert.



Nicht nur Katzen können die Mama verlieren



Es waren die letzten Augusttage, da fanden Spaziergänger einen leblosen Igel. Er wies Verletzungsspuren auf. Vermutlich von einem Auto angefahren, schleppte sich die Igelmutti noch zu ihrem Nest, in dem ihre Babys lagen, so unsere Vermutung.

Beherrscht stöberten die Spaziergänger das Igelnest auf, die Kleinen machten sich schon lautstark bemerkbar. **Igelflaschenkinder** - erst wenige Tage alt - alle fit und wohlauf, aber sehr hungrig. Frau Hofmeister



adoptierte die kleine stachelige Schar.

Und dann begann die Flaschenaufzucht - eine äußerst zeitintensive Geschichte, da die kleinen Freunde immer wieder beim Fläschchennuckeln einschlafen und sanft gerüttelt werden mussten. Das ganze Prozedere 8 mal alle vier Stunden. Sieben von den acht Igeltierchen haben es geschafft und sind schon ganz schön pummelig. Das Kleinste von ihnen ging schon bald zu seiner Mama in den Igelhimmel.

„**Sieben auf einen Streich**“ - das ist unserer Frau Hofmeister einmal wieder mehr als geglückt.

Wir haben wieder Zuwachs in unserem Ziegengehege.



Hubschi - ein schöner zweijähriger Ziegenbock - lebte mit seiner Ziegendame in trauter Zweisamkeit. Leider musste seine Herzdame schon früh diese Erde verlassen, ein schwerer Schlag für den Ziegenmann.

Dazu sollte man wissen, dass Ziegen unbedingt in einer Gemeinschaft gehalten werden sollten. Alles andere wäre nicht artgerecht. Die Besitzerin tat Hubschi zu ihren Ponys, aber das war keine Lösung, Hubschi wollte zu Seinesgleichen. Somit wurde ihr der Vorschlag gemacht, den Einsamen zu unserer Ziegenherde zu bringen zu. Gesagt, getan und siehe da: Hubschi hat sich gut eingefügt und hat auch gleich

ordentlich frischen Wind dazu gebracht. Wir freuen uns darüber, dass er im Ziegenteam so gut aufgenommen wurde.

Und während wir an unserem Rundschreiben gearbeitet haben, wurde uns eine ganz entzückende Ziegendame von einem anderen Tierheim gebracht, die keine Herde haben. Das hübsche Ziegenmädchen kommt bis von Regensburg und hat auch durch unglückliche Umstände ihr Zuhause verloren. Sie kam dann in ein anderes Gehege und ist dort immer ausgebüxt. Vielleicht musste alles so kommen und sie findet jetzt bei uns in Hamlar ihr Glück.



Blacky, nach 6 Jahren zurück ins Tierheim

2014 konnten wir einen kleinen lebenslustigen Welpen vermitteln. Die neuen Besitzer nannten ihn Blacky. Leider kam er aus familiären Gründen dieses Jahr wieder zu uns zurück. Zudem kommt hinzu, dass bei Blacky ein Leberschaden diagnostiziert wurde, der trotz umfangreicher Behandlungen leider nicht mehr heilbar ist. Trotz alledem und auch aufgrund der guten Medikamente geht es ihm nicht schlecht.

Er ist ein äußerst umtriebiger Kerlchen und hat sich nun auch noch einen Kreuzbandriss zugezogen, der aufgrund seiner Vorerkrankung nicht operiert werden kann. Es wäre zu gefährlich und die Heilung wohl ein äußerst langwieriger Prozess. Damit Blacky trotz alledem Lebensqualität erfährt, bekommt er nun eine maßgeschneiderte Bandage, mit der er seinen Hundealltag hier bei uns im Tierheim gut meistern sollte. Der kleine Mann liegt uns sehr

am Herzen, zumal er auch unfassbar lieb ist und wenn uns die dunklen Knopfüglein aus seinem lieben Strubbelgesicht anschauen, schmelzen wir sowieso alle dahin. Blacky wird nicht vermittelt werden können, bleibt fester Bestandteil des Tierheimrudels und somit gewährleisten wir auch seine ärztliche Versorgung. Nachdem wir immer wieder Anfragen auf Patenkinder bekommen, wäre es schön, wenn sich jemand für Blacky entscheiden würde.



Damals, es war am 02.04.2018 wurde uns von der Polizei eine Transportbox gebracht. Darin saßen zwei Langhaar-Angora-Katzen. 2 Buben wie sich bald herausstellte, in sehr betagtem Alter. Ausgesetzt in einer Transportbox auf der Lechbrücke in Rain. Wir nannten sie Clarence und Bruno - vermutlich ein Geschwisterpärchen. Da Beide in einem guten Zustand waren, gingen wir davon aus, dass sie bis dahin auch ein gutes und stabiles Zuhause hatten. Warum dieses Zuhause weggefallen ist konnten wir nur vermuten. Vielleicht starb ihr Frauchen oder Herrchen und dann gab es niemanden mehr der sie wollte. Vielleicht gibt es ja auch noch die Besitzer und sie passten einfach nicht mehr in die Lebensumstände derer. Das alles ist egal, denn dieser Nachruf gilt Clarence und Bruno und nicht der Zweibeiner, die sich ihrer entledigt hatten.



Clarence - schwarz-weiß und Bruno - beige-weiß - 2 große sanfte Flauschkugeln. So erinnern wir uns an sie. Ihre großen Tatzen - ohne dass jemals Krallen ausgefahren waren, ihr dunkles, kehliges Schnurren, wenn sie zwischen ihren großen Puschelohren gekrault wurden. Sie wurden beide weit über 15 Jahre alt. Ihre letzten beiden Lebensjahre verbrachten sie bei uns im „Haus Sonne“ in unserer kleinen Senioren-Katzenkommune. Vermutlich ein anderes Zuhause als sie es bis dahin gekannt hatten, aber nicht das schlechteste für die letzten Lebensjahre. Sie wurden vom gesamten Tierheimpersonal besonders umhert und umsorgt - 2 wunderbare ältere Herren. Einmal mehr wünschten wir uns, wir könnten sie verstehen, mit ihnen kommunizieren. Was für eine Lebensgeschichte hätten wir zu hören bekommen. Beide verließen uns in diesem Jahr, kurz nacheinander. Zuerst ging Clarence, aber allein ist es im Himmel nicht so schön, so folgte kurz darauf auch Bruno seinem Bruder. Trotzdem wir Euch wieder vereint wissen, fehlt ihr uns hier auf unserer Seite des Regenbogens. Doch wir sind dankbar, euch wunderbare Katzenselen kennengelernt zu haben und froh, dass wir Euch Beiden das letzte Zuhause geben konnten.



Liebe Tierfreunde, gerade in der Herbst- und Adventszeit konnten wir viele Einnahmen für unsere Schützlinge erwirtschaften und ein gutes Polster für den Start ins kommende Jahr anlegen. Doch durch Corona ist nun alles anders. Unser Herbstfest mussten wir absagen, weil wir die geforderten Vorschriften nicht hätten einhalten können. So setzen wir unsere ganze Hoffnung auf unsere Advent- und Weihnachts-Aktionen.

Unsere Adventsausstellung mit Verkauf unserer wunderschönen Kränze und Gestecke wollen wir auf jeden Fall durchführen und hoffen, dass unser Hygienekonzept überzeugt und das Landratsamt die Genehmigung erteilt. Unsere Adventsausstellung ist immer sehr gut besucht, doch durch die vorgegebenen Abstandsmaßnahmen müssen wir anders planen. Im Verkaufszelt dürfen sich nur 7 Leute aufhalten (pro 10 qm 1 Person) und so wird es zu Wartezeiten kommen. Um dem etwas entgegenzuwirken, verlängern wir in diesem Jahr die Verkaufszeiten um 2 Stunden pro Tag. So bitten wir Sie, ihren Besuch nicht gleich in den ersten zwei Stunden nach unserer Öffnung zu planen, sondern eher etwas später.

Ort: **Tierheim Hamlar**, an der Ortverbindungsstraße von Nordheim nach Genderkingen

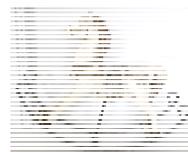
Termin:	Samstag, den 14.11.2020	von 12:00 bis 17:00 Uhr
	Sonntag, den 15.11.2020	von 12:00 bis 17:00 Uhr
	Samstag, den 21.11.2020	von 12:00 bis 17:00 Uhr
	Sonntag, den 22.11.2020	von 12:00 bis 17:00 Uhr



Auch werden wir Glühwein, Kinderpunsch, Plätzchen, weihnachtliches Gebäck und Kaffee anbieten, das hilft vielleicht beim Warten. Naja, und wenn Sie sich warm anziehen, wird es auch gut gehen.



In unserem „Trödelstüble“ finden Sie wunderschöne Weihnachtsartikel und vielleicht dieses oder jenes kleine Weihnachtsgeschenk.



Sie können sich gerne im Vorfeld über unsere schönen Sachen informieren. Ungefähr ab 10. November finden Sie auf unserer Homepage eine Auswahl von all den schönen Advents- und Weihnachtsartikel, die wir für Sie zum Kauf anbieten. www.tierschutz-donauwoerth.de oder klicken sie auf unserer facebookseite auf den entsprechenden Link.

Sollte sie ein Artikel ganz besonders interessieren, dann schicken sie uns eine Email info@tierschutz-donauwoerth.de, wir antworten gerne.

An den Hygienevorschriften können wir natürlich nichts ändern, das bedeutet Mundschutz, Abstand, Händedesinfektion und ein bisserl Geduld . Doch wir werden uns bemühen, es Ihnen so angenehm wie möglich zu machen und freuen uns ganz arg auf Ihren Besuch.

Auch in Rain am Lech ist alles anders und statt der beliebten Schloßweihnacht wird in diesem Jahr ein **Rainer Adventsmarkt** durchgeführt und an diesem werden wir wieder mit einem Stand vertreten sein.

Termin:	27. November 2020	von 13:00 bis 20:00 Uhr
	28. November 2020	von 13:00 bis 20:00 Uhr
	29. November 2020	von 13:00 bis 18:00 Uhr

Klöppeldecken, Christbaumkugeln mit Klöppelüberzug, Advents- und Weihnachtsdeko, Tombola (Los 0,50 €)

Komplett ausgefallen ist der Romantische Weihnachtsmarkt in Donauwörth. Unser dortiger Weihnachtsstand war immer sehr gut besucht und das fehlt uns natürlich. So haben wir uns entschlossen, nachdem auch unsere Adventswochenenden im Tierheim nicht wie gewohnt stattfinden können, an den Adventssonntagen unser „Trödelstüble“ mit einem **kleinen integrierten Weihnachtsmarkt** zu öffnen:

Termin:	1. Advents-Sonntag, den 29.11.2020	von 14:00 bis 17:00 Uhr
	2. Advents-Sonntag, den 06.12.2020	von 14:00 bis 17:00 Uhr
	3. Advents-Sonntag, den 13.12.2020	von 14:00 bis 17:00 Uhr

Natürlich hoffen wir auch hierfür die Genehmigung zu bekommen, welche nur kurzfristig erteilt wird. Auch möchten wir an diesen Nachmittagen Glühwein, Kinderpunsch, Kaffee und Gebäck anbieten und es gelten die Hygienevorschriften, wie vorher beschrieben. Und wenn Sie wissen wollen, was wir noch so alles haben, schauen Sie auf www.tierschutz-donauwoerth.de oder klicken sie auf unserer facebookseite auf den entsprechenden Link.

Liebe Tierfreunde, ob alles so stattfinden kann, wie wir jetzt planen, das wissen wir noch nicht. Kurzfristig kann immer noch alles geändert oder abgesagt werden und wir müssen uns was anderes überlegen. Wir haben auch ein paar weitere Ideen im Kopf, aber egal was noch so kommt, auf unserer Homepage oder Facebookseite werden wir sie informieren. Sie können auch im Tierheim anrufen und sich informieren 0906 / 22138 oder per Fax 0906 / 705 1179 oder Mail info@tierschutz-donauwoerth.de nachfragen.

Auch wenn es nervig ist, all die Vorschriften und Maßnahmen einzuhalten, bitte stehen sie weiterhin zu uns und unseren Schützlingen und helfen Sie uns, weiterhin gut durch die Zeit zu kommen. Es gibt uns allen ein supergutes Gefühl, für unsere Schützlinge alles Mögliche getan zu haben.

Es ist nach wie vor egal, in welcher Art und Weise Sie uns unterstützen, ob Geld-, Futter-, oder Sachspenden. Natürlich stehen Futterspenden für unsere Tierheimtiere nach wie vor ganz oben, doch für unsere Quarantänestation brauchen wir immer wieder Krankenunterlagen, Babytücher, biologisches Putzmittel, Essigreiniger, ausrangierte Handtücher oder Bettwäsche (aber bitte sauber gewaschen), Vliesdecken zum kuscheln, oder Hartplastikwannen für unsere Hunde und über ein Päckchen Kaffee würden sich auch mal unsere Mitarbeiter freuen ☺. Gerne können Sie im Tierheim nachfragen, was grad gebraucht wird.

Wir sind in der dunklen Jahreszeit angekommen, aber erst die Dunkelheit lässt uns etwas anderes sehen. Lichtblicke.... Sterne....

„Es gibt Sterne in der Nacht, die wir noch nie gesehen haben. Wenn es noch dunkler wird, dann fangen sie an zu leuchten. Hoffnung ist da, ein Ausweg, denn Du siehst weiter. Du schaust wieder nach oben.“ (Phil Bosmans)

Jeder Gedanke von Ihnen für ein Tier, egal ob für Ihr Tier, für Tiere generell oder insbesondere für unsere Tierheimtiere, jeder Gedanke ist ein Lichtblick, ein Blick nach oben, er ist Hoffnung und Ausweg.

Jede Spende jedweder Art lässt es für unsere Tiere und unser Tierheim heller werden, in einem Jahr, dass zwar nicht dunkel ist, aber in dem man viele Lichtschalter betätigen muss, damit es Licht wird und wir sehen können, dass es weiter geht.

Dankbar wünschen wir Ihnen

ein warmes, frohes Weihnachtsfest mit vielen Lichtersterne
und ein hoffnungsvolles Neues Jahr



und vor allen Dingen, bleiben Sie gesund!



Wir halten zusammen.